

Peter Geiger

Krisenzeit

Liechtenstein

in den Dreissigerjahren
1928-1939

Band 1



Zweite, durchgesehene Auflage

Verlag des Historischen Vereins
für das Fürstentum Liechtenstein, Vaduz

Chronos Verlag, Zürich

2000

Inhaltsverzeichnis

Band 1

Vorwort	15
---------	----

Teil A

Bevölkerungsentwicklung

Liechtensteins in Krise und Krieg	21
-----------------------------------	----

I	Eine wachsende Bevölkerung	24
II	Demographische Indikatoren	26
1	Weniger Heiraten in der Krise, mehr Hochzeiten im Krieg	26
2	Trendumkehr bei den Geburten	28
3	Stagnation der Sterberate	29
4	Geburtenüberschüsse	31
5	Schwankende Aussenwanderung	36
III	Vergleich mit den Nachbarn	38
IV	Ausländer	42
V	Wachsendes Oberland, stagnierendes Unterland	45

TeilB

Liechtenstein nach dem Ersten

Weltkrieg: Neue Grundlagen	49
----------------------------	----

I	Aussenpolitische Neuorientierung	52
1	Deutsche Vergangenheit	52

2	Ablösung von Österreich	53
3	Wechsel an die Seite der Schweiz	55
4	Aussenbeziehungen in den Zwanzigerjahren	56
	- Nein des Völkerbundes	56
	- Beziehungen zu Österreich	56
	- Beziehungen zur Schweiz	57
	- Nichtanerkennung durch die Tschechoslowakei	58
II	Innere Modernisierung und Demokratisierung: Kontinuität und Konfrontation	60
1	Autonomiebewegung: "Liechtenstein den Liechtensteinern"	60
2	Entstehung von Parteien: "Christlich-soziale Volks- partei" und "Fortschrittliche Bürgerpartei"	61
3	Regierungskrisen 1918 bis 1926	65
4	Neue Verfassung 1921: Monarchisch-demo- kratischer Ausgleich	67
5	Ausbau in der Zeit der Volkspartei-Regierung (1922-1928)	69
III	Suche nach wirtschaftlichem Aufschwung: Keine goldenen Zwanzigerjahre	75
1	Folgen des Ersten Weltkrieges für die liechten- steinische Wirtschaft	75
2	Entwicklungsplan Lorenz	76
3	Neue liechtensteinische Wirtschaftszweige	78

TeilC

	Der Wechsel von 1928/29	si
I	Die Rheinkatastrophe 1927	84
II	Die Sparkassa-Affäre von 1928	86
1	Historische Bedeutung	86
2	Der Betrugskomplex	87
3	Politisches Umfeld	90
8 4	Erste Erledigung der Affäre, Strafprozess	94

III	Politische Folgen: Regierungssturz, Machtwechsel, Sparkassa-Mythos	96
1	Regierungssturz	96
2	Verfassungskonflikt	98
3	Landtagswahlen 1928	99
4	Beginn der Bürgerparteiregierung 1928.....	101
5	Sparkassa-Zivilprozess, Ministeranklage, Nachwirkung	108
IV	Wechsel auf dem Fürstenthron 1929: Von Johann II. zu Franz I.	112
1	Johann II., Fürst von 1858 bis 1929.....	112
2	Franzi., Fürst von 1929 bis 1938.....	117

Teil D

Die Wirtschaftskrise in Liechtenstein 121

I	Kleine Volkswirtschaft und globale Krise	124
II	Liechtensteinische Volkswirtschaft zu Beginn der Krise 1929/30	126
1	Landwirtschaft	126
2	Industrie	129
3	Handwerk, Handel, Gastgewerbe, Verkehr.....	131
4	Erwerbstätige nach Wirtschaftssektoren 1930.....	135
5	Saisonarbeit im Ausland	137
6	Bildung und Ausbildung	138
III	Wirkungen der Wirtschaftskrise in Liechtenstein	140
1	Übersicht über den Krisenverlauf in Liechtenstein 1930 bis 1939	141
2	Einzelbereiche und Indikatoren.....	149
	- Beschäftigte in der liechtensteinischen Industrie	149
	- Privates Bauen während der Krise.....	151
	- Arbeitslosigkeit in Liechtenstein während der Krise	153
	- Saisonarbeit im Ausland	162
	- Viehexport und bäuerlicher Erwerb	163
	- Entwicklung des nichtbäuerlichen Erwerbs	165

3	Soziale Auswirkungen der Wirtschaftskrise	168
	- Verschuldung, Betreibung, Versteigerung, Konkurs	168
	- Armut und Not	172
	- Kriminalität, Streit, Selbstmord, Alkohol	173
4	Die schlimmsten Jahre: 1933 bis 1936	177
5	Krisenmentalität	178
IV	Anstrengungen von Privaten zur Bewältigung der Wirtschaftskrise	180
1	Bauernschaft	181
2	Handel und Gewerbe	184
3	Arbeiterschaft: Spaltung, Demonstrationen	185
4	Auswanderung	190
5	Krisenrezepte	192
	- Liechtensteinische "Freiwirtschaft"	192
	- Ständische Wirtschaft des "Heimatdienstes"	194
	- Wirtschaftsring "Selbsthilfe-Aktion"	195
V	Staatliche Krisenpolitik	197
1	Voraussetzungen: Der liechtensteinische Staats- haushalt in der Krisenzeit	198
	- Trotz Krise bedeutende Staatseinnahmen	199
	- Einnahmen aus dem Gesellschaftswesen	202
	- Zahlenmässige Entwicklung des Gesellschaftswesens	203
	- Einnahmen aus den Briefmarken	206
	- Einnahmen aus Einbürgerungen	207
	- Zollpauschale	208
	- Budgetpolitik im Krisenjahrzehnt	209
	- Geld für Amortisationen und Krisenbekämpfung	209
	- Sorge um die Staatsfinanzen	211
	- Sparpolitik, Krisenabgabe	212
2	Arbeitsbeschaffung durch Land und Gemeinden in der Krise	214
	- Rheinbauten	215
	- Bau des Binnenkanals	216
	- Strassenbau	230
	- Rüfeverbauungen	233
	- Öffentliche Gebäude	234
	- Übersicht über die Ausgaben des Landes für Bautätigkeit	235

- Das Problem der öffentlichen Arbeitszuteilung während der Krise	237
- Arbeitsbedingungen bei den Notstandsarbeiten	241
- Suche nach Arbeit in der Schweiz und im Reich	244
- Ersetzung von Ausländern durch Inländer	249
- Die "Knechtfrage"	251
3 Förderungsmassnahmen für das Gewerbe	253
4 Warenhausverbot 1937	265
5 Industrialisierungspolitik im Krisen)ahrzehnt	268
6 Förderung und Ausbau der Landwirtschaft	277
7 Soziale Schutzmassnahmen in der Krise	285
- Ausgaben des Landes für soziale Fürsorge	285
- Arbeitslosenfürsorge und Unterstützungen	287
- Rettung gefährdeter Existenzen	290
- Einschränkung von Lustbarkeiten	293
VI Krisenpolitik im Vergleich mit den Nachbarn	294
1 Vergleich mit Österreich und Vorarlberg	294
2 Vergleich mit der Schweiz und dem Sarganserland	296

Teil E

Staat und Politik in der Krisenzeit

vor 1938 301

I Konsolidierung der Bürgerparteimacht nach 1928	305
1 Rückzug der Volkspartei aus dem Landtag	305
2 Proporz-Abstimmung 1930	306
3 Straffung der direktdemokratischen Volksrechte	310
4 Kampf um das Pressegesetz 1930	311
5 Neubestellung des Staatsgerichtshofes, politische Sparkassa-Verfahren	314
6 Wahlrechtsreform 1932	318
7 Landtagswahlen 1932	320
8 Ausbau der Regierung	324
9 Bürgerpartei-Jugend: "Heimatbund 'Jung-Liechtenstein'"	325

10	Aufhebung der Gesandtschaft in Bern 1933	329
11	Herausforderungen des Staates	334
1	"Liechtensteinischer Freiwirtschaftsbund", Fall Ude	334
2	"Oberer Arbeiterverband" und "Liechtensteinische Arbeiter-Zeitung".....	339
3	Rotter-Affäre 1933.....	342
4	Vollmachtengesetz vom 30. Mai 1933.....	358
III	Erneuerungsbewegung "Liechtensteiner Heimatdienst" 1933-1935	365
1	Wurzeln	365
2	Gründung des Liechtensteiner Heimatdienstes	367
3	Ziele und Programm des Heimatdienstes.....	374
4	Schwenkung zur Radikalopposition, Gründer-Austritte.....	381
5	Werbefeldzug	382
6	Stellungsbezüge von Volkspartei, Bürgerpartei und Regierung	387
7	Heimatdienst-Jungmänner: "Sturmtrupp".....	390
8	Umsturzgedanken 1934	393
9	Heimatdienst-Demonstration vom 9. Dezember 1934	394
10	Zeitung 'Liechtensteiner Heimatdienst': Polemik, deutsch-völkische Orientierung, Antisemitismus.....	400
11	LHD-Reisedienst	412
IV	"Nationale Opposition" von Heimatdienst und Volkspartei (1935)	414
1	Schwäche der Volkspartei	414
2	Voraussetzungen für Zusammenarbeit in der "Nationalen Opposition".....	414
3	Initiative für Proporz und Ständestaat 1935	415
4	"Nationale Arbeitsgemeinschaft".....	420
5	Friedensverhandlungen der Parteien	423
V	Gründung der "Vaterländischen Union" 1936	425
1	Eilige Fusion vor den Wahlen	425
12	2 Programm der Vaterländischen Union	427

3	Vorbehalte: Volkspartei-Flügel und Heimatdienst-Flügel	429
VI	Landtagswahlen und Kooperation 1936	431
VII	Antisemitismus: Der Fall Isenberg (1936)	441
VIII	Zuspitzung des politischen Kampfes 1937	450
1	Spitzelaffäre Vogelsang	450
	- Vogelsangs Spitzeltätigkeit 1934-1937	451
	- Irrweg einer Denunziation	453
	- Der 23. Januar 1937	454
	- Organisierte Flucht Vogelsangs	455
	- Rechtfertigungsversuche und Vorwürfe	460
	- Spitzelgesetz 1937	463
2	Anlauf zum Sturz von Regierungschef Hoop im Gefolge der Spitzelaffäre 1937	465
	- Gutachten Burckhardt und Misstrauens-Resolution	466
	- Vertrauensfrage im ausserordentlichen Landtag	468
	- Hilfspolizei, Kundmachungsentzug	470
	- Die Gutachten Nawiasky und Steiner	472
IX	Abflauen des Parteienkampfes	475
X	Gesetzgebung im Krisenjahrzehnt	478
1	Verfassungsänderungen	478
2	Politische Gesetze, Verordnungen, Beschlüsse	480
3	Sozialgesetzgebung	485
4	Wirtschaftsgesetzgebung	494
5	Weitere Gesetze	497
XI	Rolle des Fürsten und des Fürstenhauses	501
1	Fürst Franz I. und Fürstin Elsa	501
2	Thronfolger Franz Josef	510
	Anmerkungen	515

Peter Geiger

Liechtenstein in den Dreissigerjahren 1928-1939

Band 2



Zweite, durchgesehene Auflage

Verlag des Historischen Vereins
für das Fürstentum Liechtenstein, Vaduz

Chronos Verlag, Zürich

2000

Inhaltsverzeichnis

Band 2

Teil F

Liechtensteinische Aussenpolitik

vor 1938	15
I Beziehungen zu Österreich	18
II Beziehungen zur Schweiz	25
1 Wohlwollen und wirtschaftliche Schwierigkeiten	25
2 Aufhebung der Gesandtschaft 1933	27
3 Schliessung der Lotterie 1934	28
4 Störungen im liechtensteinisch-schweizerischen Verhältnis	29
5 Militärisches und neutralitätspolitisches Interesse der Schweiz an Liechtenstein	33
- Schweizerische Verteidigungs- und Neutralisierungspläne zu Liechtenstein 1924	34
- Liechtensteinische Grenzschutzfrage 1934	37
- Befestigungspläne und Neutralität 1934/35	40
III Verhältnis zu Deutschland vor 1933	47
IV Verhältnis zum Dritten Reich vor 1938	51
1 Weiterungen der Rotter-Affäre	51
2 Hitler befasst sich mit den Rotter-Entführern	53
3 Liechtensteinische Protestnote an die Reichsregierung	54
4 Konferenz vom 6. Oktober 1933 in Berlin	56
5 Liechtensteinische Presse und Nationalsozialismus	60
6 Deutscher Protest gegen das 'Liechtensteiner Volksblatt' 1934	63
7 Kontakte zu Deutschland auf verschiedenen Ebenen	66
8 "N.S.D.A.P. Ortsgruppe Liechtenstein"	69
9 Teilnahme an der Olympiade 1936	81

V	Weitere internationale Beziehungen	85
VI	Emigranten und Flüchtlinge	86
1	Flüchtlingspolitik (bis 1937)	86
2	Abwehr von Notflüchtlingen	87
3	Zurückhaltende Aufnahme jüdischer Emigranten	88
4	Keine politischen Flüchtlinge in Liechtenstein	95
5	Einbürgerungen	95

TeilG

Liechtenstein im Jahre 1938 105

I	Anschluss Österreichs: Liechtensteinische Märzkrise	108
1	Liechtensteinische Reaktionen auf Berchtesgaden	110
2	Reaktionen auf den österreichischen Anschluss	112
	- Angst und Jubel	113
	- Ansuchen um schweizerischen Grenzschutz am 11. März	114
	- Regierungschef Hoop in Wien	116
	- "Unterredungen" Hoops zur Erkundung deutscher Absichten	117
	- Regierungschef-Stellvertreter Frommelt in Bern	119
	- Beunruhigung	119
	- Zerreißprobe im nichtöffentlichen Landtag: Der 15. März 1938	121
	- Sieben Forderungen des Oppositionsführers	131
	- VU-Telegramm an den Bundesrat	132
	- Konferenz vom 16. März in Bern	133
3	Anschlusspläne der Volksdeutschen Mittelstelle in Berlin	137
4	Entscheidungen durch Ribbentrop und Hitler zu Liechtenstein	140
5	Glückwünsche des Fürsten Franz an Hitler	146
6	Unsicherheit in Liechtenstein	153
8	7 Friedenskonferenz der Parteien am 18. März 1938	155

8	Guido Feger, Thronfolger Franz Josef und der Parteienfrieden	158
9	Der definitive Friedensschluss zwischen Bürgerpartei und Union	160
10	Dr. Otto Schaedler und Rudolf Schädler in Berlin	163
	- Beabsichtigte nationalsozialistische Machtergreifung in Liechtenstein im März 1938?	163
	- Schadensbegrenzung: Abwendung deutscher Anschlusspläne?	165
11	Reise von Regierungschef Hoop nach Friedrichshafen und Berlin	167
12	Deutsche Präzisierung der Liechtenstein-Politik	173
13	Koalition der Fortschrittlichen Bürgerpartei und der Vaterländischen Union vom 30. März 1938	176
14	Übertragung der Stellvertretung auf Prinz Franz Josef	180
15	Antrittsbesuch Franz Josefs in Bern, Wunsch nach Besuch in Berlin	183
II	Nationalsozialistische "Volksdeutsche Bewegung in Liechtenstein"	187
1	Gründung im März 1938	187
2	Name und Ziele der Bewegung	188
3	Gründer, Anhänger, Motive	189
4	Organisation, Mitgliederzahlen	195
5	Erste Aktivitäten	197
6	"Volksdeutsche Jugend"	199
7	Programm der Volksdeutschen Bewegung in Liechtenstein (1938/39)	202
III	Abwehr des Nationalsozialismus	207
1	Argumentation gegen den Anschluss	207
2	Abwehrpolitik	211
3	Freundlichkeiten gegenüber Deutschland	214
4	Pfadfinder und katholische Jungmannschaften	214
IV	Innere Konsolidierung	220
1	Einlösung des Parteienfriedens	220

2	Wechsel auf dem Fürstenthron: Von Franz I. zu Franz Josef II.	223
V	Beziehungen zum Grossdeutschen Reich	230
1	Österreicher als Deutsche in Liechtenstein	230
2	Zur Abstimmung vom 10. April nach Feldkirch	231
3	Reichsbahn durch Liechtenstein	232
4	"Deutsche Richter" in Vaduz	232
5	Liechtensteiner im Reich	234
6	Plan für ein HJ-Lager 1938 in Liechtenstein	236
7	Einmarschgerüchte im Juli 1938	238
8	Sudetenkrise und fürstliche Besitzungen	242
9	Vorstoss von Dr. Vogt und Dr. Schaedler bei Himmler und Ribbentrop	249
10	Hitler-Wort zu Liechtenstein im Herbst 1938	257
VI	Gewalteskalation der "Volksdeutschen" im Herbst 1938	259
1	Böllerkampagne	259
2	Massnahmen der Behörden	262
3	Hoops Eschner Rede vom 11. Dezember 1938	263
4	Reaktionen auf Hoops Rede	267
VII	Entgegenkommen der Schweiz	271
1	Schweizerische Sorgen um Liechtenstein	272
2	Schweizerische militärische Erwägungen	274
3	Deutsches Veto	281
4	Liechtensteinische Interessen und wirtschaftliche Wünsche	282
5	Schweizerische Zugeständnisse	283
	- Arbeit in der Schweiz	283
	- Zinssenkung auf alten schweizerischen Anleihen	285
	- Krisenunterstützung	285
	- Zulassung zur schweizerischen Landesausstellung	286
	- Schweizerische Zustimmung zu "Radio Liechtenstein"	287
	- Schweizerischer Millionenkredit für Liechtenstein	292
	- Gewerbliche und landwirtschaftliche Gleichstellung	294

Teil H

Liechtenstein bis zum Kriegs- ausbruch 1939

297

I	Der Ellhornhandel 1938/39	300
1	Bedeutung des Ellhorns für die Schweiz	300
2	Rasche Verhandlungen mit Liechtenstein	301
3	Liechtensteinische Bedingungen und Vorbehalte	302
4	Scheitern der Verhandlungen	304
	- Liechtensteinische Schwierigkeiten	304
	- Eklat in Bern am 19. Januar 1939	305
5	Schweizer Massnahmen gegenüber Liechtenstein	308
6	Kein weiteres Eintreten auf das Ellhorn	311
II	Liechtensteinische Reaktionen	312
1	Verordnung zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung vom 27. Januar 1939	312
2	Einbürgerungspolitik	316
3	Schrittweises Einlenken der Schweiz	319
III	Einführung des Proporzwahlrechts und stille Wahl 1939	321
1	Einwände der Bürgerpartei, Beharren der Vater- ländischen Union	322
2	Ausarbeitung des Entwurfs, dringliche Verabschiedung	323
3	Das neue Wahlsystem: Listenproporz, Wahl- kreise, Grundmandat, Sperrklausel, Abberufung, Männerwahlen	325
4	Stille Wahlen 1939	327
IV	Besuch des Fürsten bei Hitler am 2. März 1939	331
1	Geringes deutsches Interesse	331
2	Vorbereitung	332
3	Ablauf des Besuchs vom 2./3. März 1939 in Berlin	333
4	Die Audienz bei Hitler	335
5	Die Gespräche mit Ribbentrop, Frick und Göring	337
6	Schweizerisches Unbehagen	338
7	Idee einer liechtensteinischen Gesandtschaft in Berlin	340

8	Fürstliche Geschenke: Marschallstab, Prunkdegen	342
9	Bedeutung des Berlinbesuchs	343
V	Der Anschlussputsch vom 24. März 1939	346
1	Im Vorfeld	347
2	Der Putschplan	349
3	Ablauf des Putsches	350
	- Bereitstellung in Feldkirch	351
	- Vorbereitungen und Zaudern am Mittwoch und Donnerstag	351
	- Günstiger Zeitpunkt am Freitag	352
	- Umsturm Meldungen, Warnung aus Bern, Vorkehrungen	352
	- Dr. Vogts Mission in Feldkirch	353
	- Putschweisungen der VDBL-Führer am Freitagabend	355
	- Vorladung des VDBL-Landesleiters bei Dr. Vogt	356
	- "Um halb elf marschieren die Deutschen ein"	357
	- Gegner-Sammlung in Schaan, Abmarsch in Nendeln	357
	- Stopp in Feldkirch	358
	- Die Lage am späten Abend	359
	- Zweite Fahrt Dr. Vogts nach Feldkirch	359
	- Regierungsrat Frommelts Aktionen	360
	- Frommelt hält die Nationalsozialisten auf	362
	- Nach Mitternacht: Zusammenbruch der Putschaktion	363
	- Mariensegen	365
4	Interventionen bei Hitler gegen den Putsch	365
	- Von Strack über Meissner zu Hitler	365
	- Stahmers Intervention bei Ribbentrop und Hitler	366
	- Hitler will Liechtenstein im März 1939 nicht	367
	- Berliner Ministerien, Hoop-Sieger-Garben	368
5	Vorkehrungen in der Schweiz	376
6	Verschiedene Reaktionen	376
7	Verhaftungen, Verhöre, Haussuchungen, Flüchtige	378
8	Aussenpolitisch-diplomatische Bereinigung	378
	- Demarche bei der Reichsregierung	379
	- Weizsäckers Zusicherungen	379

- Bericht Hoops an Sieger	380
- Klärungen Dr. Hoops in Feldkirch	381
- Dr. Vogts Besprechung mit Dr. Stier in Feldkirch und Stuben am 26. März 1939	382
- Konsequenzen in Vorarlberg	383
9 Herabspielen in der Öffentlichkeit	384
10 Fragen zum Putschversuch	386
- Wollten die Putschisten den Wirtschafts- oder den Totalanschluss?	386
- Rolle von Dr. Vogt: Sein Kontakt zum SD-Mann Dr. Peter	388
- Rolle von Dr. Hoop: Siegers Drängen auf Zollanschluss	391
- Rolle von Pfarrer Frommelt	393
- Rolle des Fürsten	393
- Soziologie des Putschpersonals: "Junge Leute"?	394
- War die Auslands-Organisation der NSDAP beteiligt?	396
- Wie gefährlich war der Putschversuch eigentlich?	398
- Wer "rettete" Liechtenstein?	400
11 Nachwirkungen	402
12 Hochverratsanklage und Sistierung des Prozesses 1939	404
VI Patriotisches Zusammenrücken	409
1 "Heimattreue Vereinigung Liechtenstein"	409
2 Unterschriftenplebiszit für Selbständigkeit und Schweizer Verträge	411
3 Konsolidierung mit Vorbehalten	414
4 Fürstenhuldigung	417
VII Liechtensteinische Flüchtlingspolitik 1938/39	427
1 Politik der Regierung	428
2 Weg- und Abweisungen: Beispiele	430
3 Aufnahmen: Beispiele	434
4 Strengere Praxis bei Aufenthaltsver- längerungen, "Toleranz"	437
5 Flucht durch Liechtenstein	440
6 "J"-Stempel und jüdische Vornamen	445
7 Dilemma der Flüchtlingspolitik	447

VIII	Vor dem Kriegsausbruch	456
1	Angstverhältnis zu Deutschland	456
	- Nichtangriffsgarantie einholen?	456
	- Liechtenstein und Deutschland	
	vor dem Kriegsausbruch	457
2	Schutzverhältnis zur Schweiz	459
	- Liechtensteiner Tag an der Landi	459
	- Besorgnis der st. gallischen Banken	460
	- Empfehlung von Bundesrat Wetter	461
	- Deblockierung der weiteren Kreditmillion	462
3	Wirtschaftliche und soziale Situation 1939	462
4	Kriegsvorsorge	464
5	Liechtensteinische Neutralitätserklärung	466
6	Vorabend des Krieges: Angst, Fragen, Mentalität	467
	Anmerkungen	473
	Anhang	537
	Quellen- und Literaturverzeichnis	539
	Abkürzungen	560
	Verzeichnis der Tabellen und Graphiken	562
	Namenregister	564